

Sekretariat: Schreinerstrasse 43, 8004 Zürich  
Telefon 044 242 82 66  
Telefax 044 242 82 69  
E-mail: spstadtzh@spstadtzh.ch  
Internet: www.spstadtzh.ch  
Datum 30. September 2008



## **An die Zürcher Medien**

# **Parolenfassung der SP Stadt Zürich zu den städtischen Vorlagen vom 30. November und Entscheid zur Kandidatur für das Statthalteramt (Wahl im Frühjahr 2009)**

---

Sehr geehrte Medienschaffende

Die Delegierten der SP Stadt Zürich haben an der gestrigen Delegiertenversammlung die Parolen zu den städtischen Vorlagen gefasst, über welche am 30. November abgestimmt wird.

Einstimmig wurde die *JA-Parole* zum Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Umweltschutz konkret“ gefasst. Unter anderem sollen keine neuen Kernkraftbeteiligungen mehr abgeschlossen und die gesteckten Energieziele eingehalten werden.

Der geplanten Umzonung des *Zollfreilagers* wurde mit rund 20 (nicht ausgezählten) Gegenstimmen *zugestimmt*. Auf dem Areal soll eine gemischte Überbauung mit rund 1000 Wohnungen entstehen. Die Minderheit der Delegierten unterstützte das Referendum der Grünen und AL, welches verlangt, dass mindestens ein Drittel der Wohnungen im gemeinnützigen Wohnungsbau erstellt werden soll. Schliesslich überzeugte das Argument die deutliche Mehrheit, dass die Forderung nach gemeinnützigem Wohnungsbau das gesamte Projekt gefährden könnte und auf Jahre hinaus überhaupt keine Wohnungen gebaut würden.

Mit nur einer Gegenstimme sagten die Delegierten *JA* zur *Umzonung der Kronenwiese*, welche es erlaubt eine Überbauung mit rund 60 Wohnungen zu erstellen.

Schliesslich hatten die Delegierten bereits an der letzten Delegiertenversammlung ebenfalls mit nur einer Gegenstimme die *JA-Parole* zur Baulinien *Neufrankengasse* gefasst.

### *Entscheid für eigene Statthalterkandidatur*

Die Delegierten fällten mit 34 gegen 32 Stimmen den Entscheid, bei der Ersatzwahl für den zurücktretenden langjährigen Statthalter Bruno Graf im Frühjahr 2009 mit einer eigenen Kandidatur anzutreten. Im Namen der Geschäftsleitung hatte Parteipräsident Koni Loepfe den Delegierten beantragt, auf eine eigene Kandidatur zu verzichten. Die SP sei einerseits im fünfköpfigen Bezirksrat mit zwei Mitgliedern heute bereits gut, das heisst dem Parteienproporz gemäss vertreten. Andererseits sei die Konstellation, dass ein SP-Statthalter die Oberaufsicht über den Zürcher Stadtrat ausüben würde, in welchem die SP die grösste Vertretung hat, nicht

sinnvoll. Koni Loepfe erläuterte zudem, weshalb er den Delegierten nicht empfehle, den Grünen Mathis Kläntschi zu unterstützen. Für das Amt des Statthalters brauche es eine Person, welche die Arbeit des Stadtrates besonnen beaufsichtige, sich an die Kompetenzen des Amtes halte und das Ermessen nicht ausreize. Mathis Kläntschis rechthaberische Art sei keine gute Voraussetzung für das Amt.

Nachdem sich die drei bisher bekannten Kandidaten – nebst dem Grünen Mathis Kläntschi sind dies CVP-Kantonsrat Christoph Holenstein und Alain Kessler von der FDP – vorgestellt hatten, fand eine kurze Diskussion unter den Delegierten statt. Es wurde darauf hingewiesen, dass es in der Beaufsichtigung der stadträtlichen Arbeit immer einen Ermessensspielraum gebe und dass es sehr wohl Aufgabe der stärksten Partei sei, sich um das Statthalteramt zu bemühen. Dieser Argumentation schloss sich schliesslich eine knappe Mehrheit der Delegierten an.

Bei allfälligen Fragen zum weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit der Statthalterwahl steht Ihnen der Parteipräsident Koni Loepfe ab 15:00 unter der Telefonnummer 044 241 06 70 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Andrea Ruckstuhl  
Parteisekretär